

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung Journal Militaire Suisse Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMülll., Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Die Verwendung höherer Instruktionsoffiziere. — Minenwerfer, Infanterie- und Tankabwehrgeschütze. — Totentafel. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Sektionsberichte. — Literatur.

Die Verwendung höherer Instruktionsoffiziere.

(Ein weiterer Beitrag zur Instruktorenfrage.)

Von Oberstlieut. *Otto Brunner*, Instr.-Off. d. Inf., Kdt. I.-R. 25.

Das Interesse weitester Kreise, vor allem unserer Truppenoffiziere, an unserm Instruktionskorps hat in der letzten Zeit sehr erfreulich zugenommen. Ein großes Verdienst daran gebührt auch vor allem der Redaktion der „Allgemeinen Schweiz. Militärzeitung“.

In den Nummern 21 und 22 vom 11. und 25. Oktober des Jahrganges 1924 wies die Redaktion in einem vielbeachteten Aufsatze darauf hin, wie sehr die Frage des Instruktionskorps nicht mehr und nicht weniger als die eigentliche Lebensfrage unserer Milizarmee darstellt, von der ihr ganzes Kriegsgenügen abhänge. Sie kam dabei zum Schlusse, daß eine befriedigende Lösung bis auf den heutigen Tag nicht gefunden sei.

Der Aufsatz illustrierte vortrefflich an Hand des Bildes der auf den Kopf gestellten Pyramide die ganz unhaltbar gewordenen Verhältnisse im Instruktionskorps, vornehmlich demjenigen der Infanterie. Er wies nach, wie es insbesondere als eine der hauptsächlichsten Folgen der unglaublichen Ueberalterung des Instruktionskorps zu betrachten sei, wenn einerseits Stabsoffiziere viel zu lange in einer Art und Weise in Schulen und Kursen verwendet werden, die ihrem Grade längst nicht mehr entspricht, während anderseits die jüngeren Offiziere jahrzehntelang subalterne Arbeit leisten müssen, bis sie endlich, endlich zu höherer Verwendung kommen, wo sie dann oft, weil bereits verbraucht und oft zermürbt, der höheren Aufgabe gegenüber hilflos dastehend, versagen.